

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 22

Artikel: Lehrwerkstätten der Stadt Bern

Autor: Früh, J.J.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-578869>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweizer.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von **Walter Fenn-Holdinghausen.**

XII.
Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Argauischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Quartal Fr. 1. 80, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Pettizeile, bei größeren Aufträgen
entsprechender Rabatt.

Zürich, den 22. August 1896.

Wochenspruch: For nichts nimm Dich bei Tag und Nacht
So seht als vor Dir selbst in Acht.

Lehrwerkstätten der Stadt Bern.

(Eingefandt).

Nachdem i. J. einige, von
diesem Institute in Genf aus-
gestellten Arbeiten beanstandet
wurden, d. h. Urteile dahin

lauteten, als ob die zur Schau gestellten Erzeugnisse nicht
von den Lehrlingen selbständig ausgeführt worden wären,
erachtete es die Aufsichtskommission dieser Fachschule als
angezeigt, eine außerordentliche Prüfung der Lehrlinge zu
veranlassen. Die Centralprüfungskommission des Schweiz.
Gewerbevereins erklärte sich in zuvorkommender Weise bereit,
die gewünschte Expertise vornehmen zu lassen und ernannte
als Experten den in seinem Fache über 40 Jahre thätigen
Herrn F. J. Früh, Schreinermeister in St. Gallen, dessen
Bericht über die vorgenommene Prüfung wie folgt lautet:

„Ich teile Ihnen mit, daß ich den Besuch der Lehrwerk-
stätte in Bern vollendet habe und zwar in der Zeit von
drei Tagen. Ich habe nun die Lehrlinge, deren Prüfungs-
arbeiten in Genf ausgestellt sind, genau geprüft und ließ
sie sämtliche Arbeit, die am schwierigsten zu machen ist,
nochmals anfertigen. Zu meiner besten Zufriedenheit wurde
alles in kurzer Zeit hergestellt. Sogar die an den Probe-
stücken befindlichen Intarsien und Malereien wurden mit
großer Freude erstellt, ebenso die Stecherereien. Ich habe
während dieser Zeit nicht nur die betreffenden Lehrlinge

geprüft, sondern war beständig in allen drei Schreinerwerk-
stätten, wo zusammen 30 Lehrlinge und drei Lehrmeister
thätig sind, und habe sämtliche Arbeiten, die vom ersten bis
zum dritten Lehrjahre gemacht werden, genau nachgesehen.
Überall fand ich die beste Ordnung und Schaffensfreude,
so daß ich jedem Handwerker zurufe: „Wenn du nach Bern
gehst, so besuche die dortige Lehrwerkstätte; es wird keinen
gerenen, sondern er wird ein anderes Urteil darüber gewinnen,
als vom Hörensagen. Auch wird von der Direktion Jeder
dazu freundlichst eingeladen. Ich möchte nur wünschen, daß
die große Zahl armer Burschen, die noch unter traurigen
Verhältnissen ihre Lehre machen müssen, auch das Glück
hätten, in einer solchen Lehrwerkstätte zu sein.“

Nun möchte ich Denjenigen, welche glaubten, die aus-
gestellten Arbeiten seien von Aufsehern gemacht oder es sei
daran zu viel mitgeholfen worden, versichern, daß dem nicht
so ist, sondern daß durchaus alles vorschriftsgemäß und
selbständig ausgeführt wurde. Es liegt in meiner Pflicht,
dem Herrn Direktor, sowie Allen, die an der Lehrwerkstätte
mitarbeiten, das beste Lob und meine Anerkennung auszu-
sprechen, und die Anstalt, wo etwas tüchtiges gelernt werden
kann, wenn die Burschen wollen, bestens zu empfehlen.“

St. Gallen, den 3. August 1896.

sig. F. J. Früh, Schreinermeister.“

Verbandswesen.

Schweizerischer Cementsfabrikanten-Verein. Am 8. Aug.
fand im Cercle du Commerce et de l'Industrie in